

8. Fachkonferenz „Junge Menschen und Mobilität“

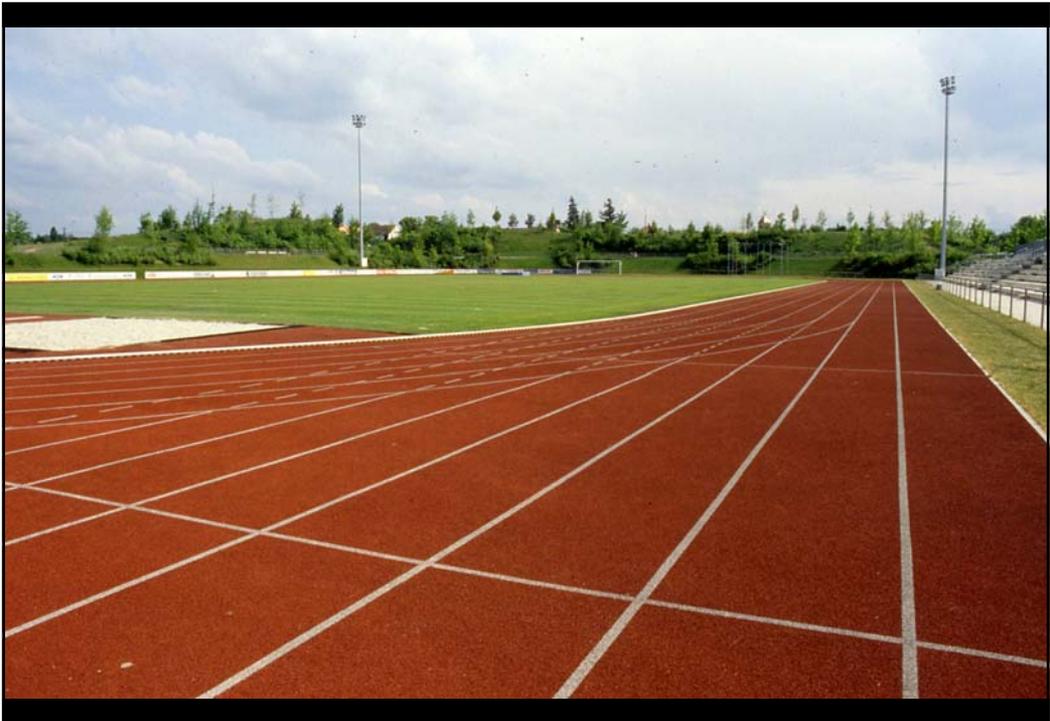
Familienfreundliche Sport- und Bewegungsräume

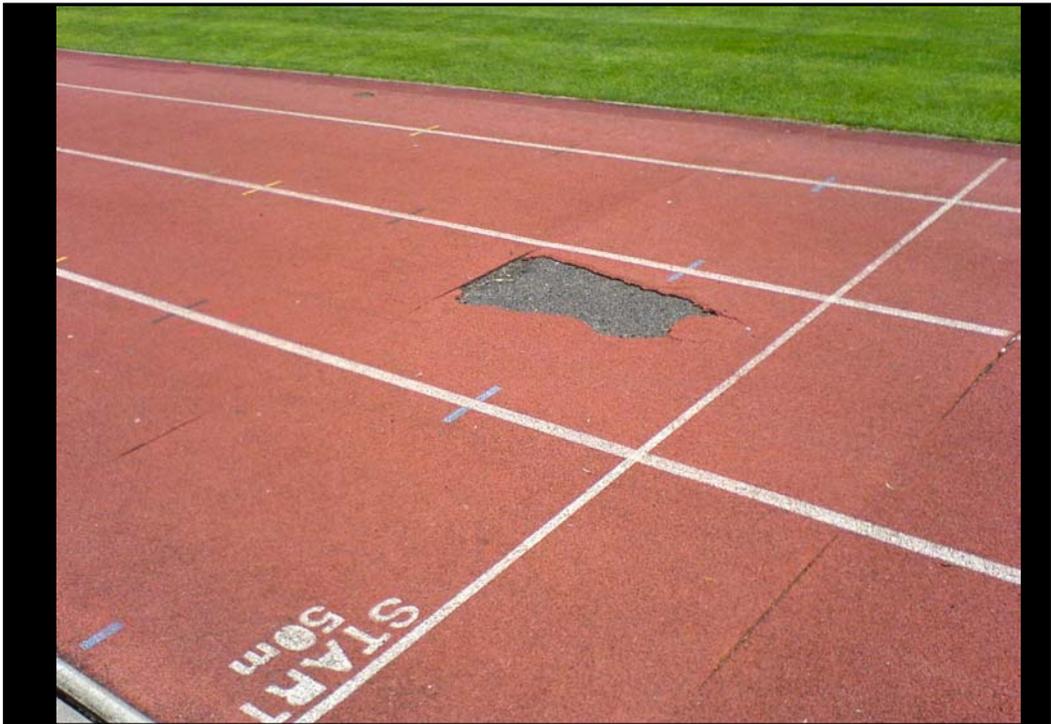
Stuttgart, den 26. November 2008

Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung, Stuttgart
Dr. Stefan Eckl

www.kooperative-planung.de



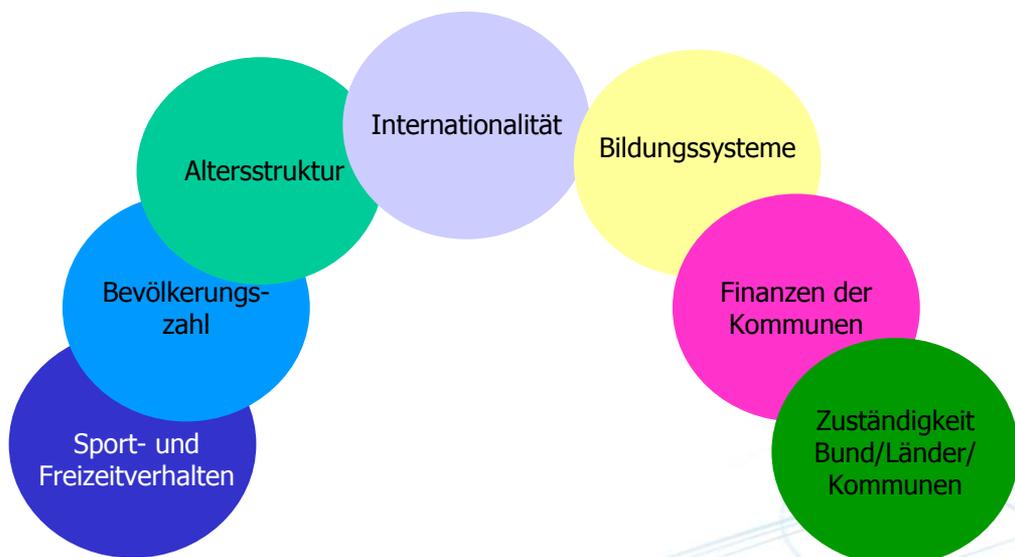




Sport in der Kommune

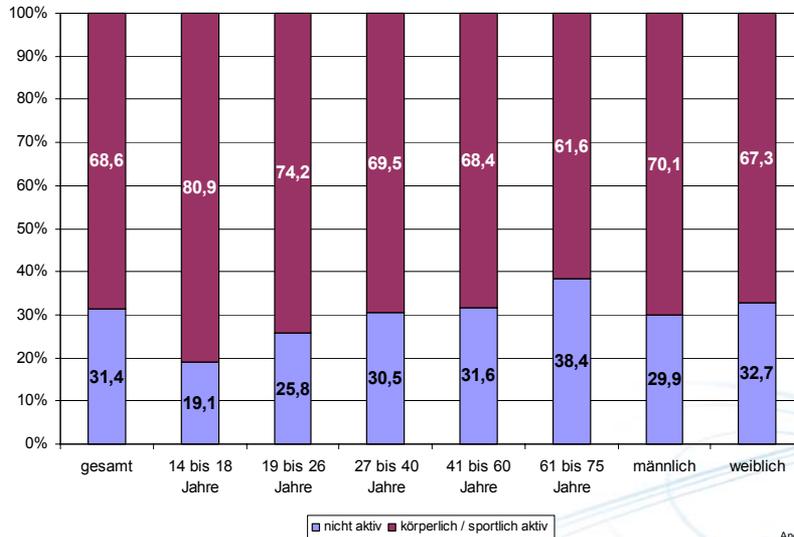
- Rahmenbedingungen und Einflüsse -

Rahmenbedingungen und Einflüsse auf den kommunalen Sport



Sportaktivität im Überblick

Sind Sie in irgendeiner Form körperlich / sportlich aktiv? Mindestens 1x pro Woche aktiv sind ...

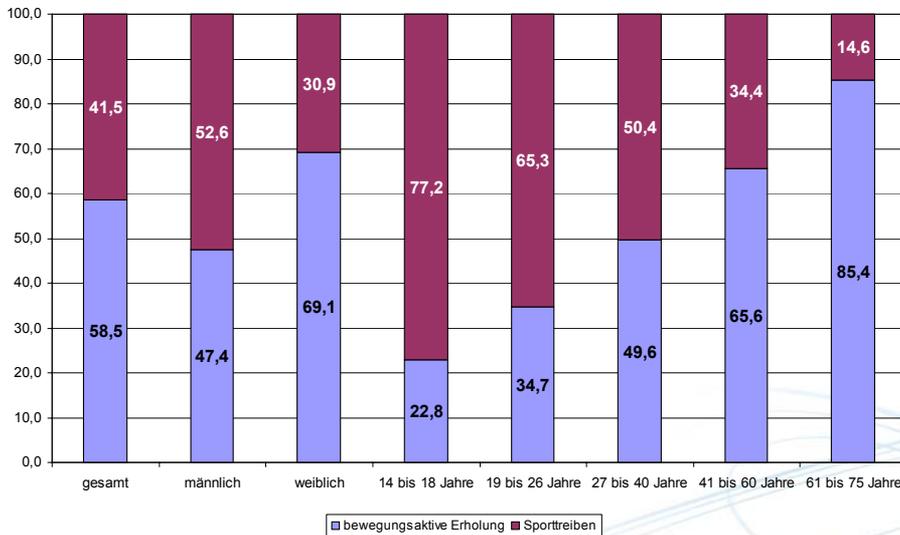


Quelle: Sportverhaltensstudien ikps

Angaben in Prozent.
Gesamt: N=17.648

Sport oder bewegungsaktive Erholung?

Wie würden Sie Ihre sportliche Aktivität einordnen?

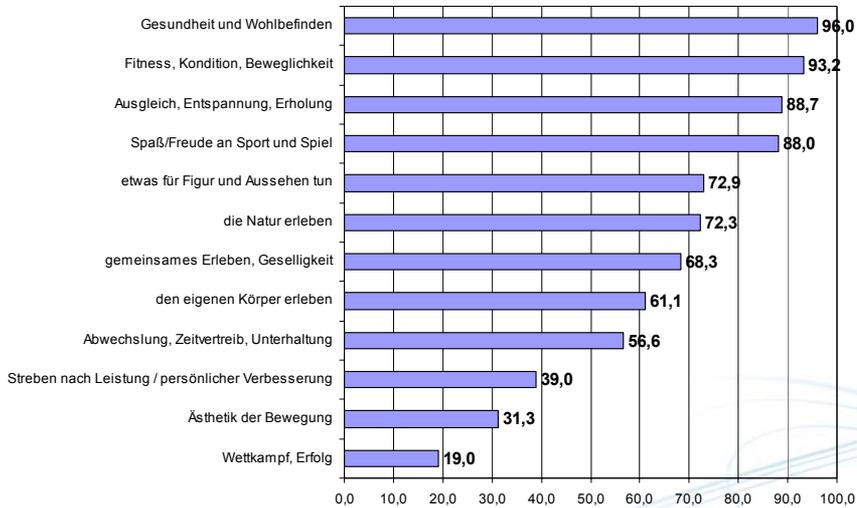


Quelle: Sportverhaltensstudien ikps

Angaben in Prozent
Gesamt N=11.367

Motive für körperliche Aktivität

Nun möchten wir ganz allgemein wissen, warum Sie persönlich Sport treiben beziehungsweise Bewegungsaktivitäten ausüben?

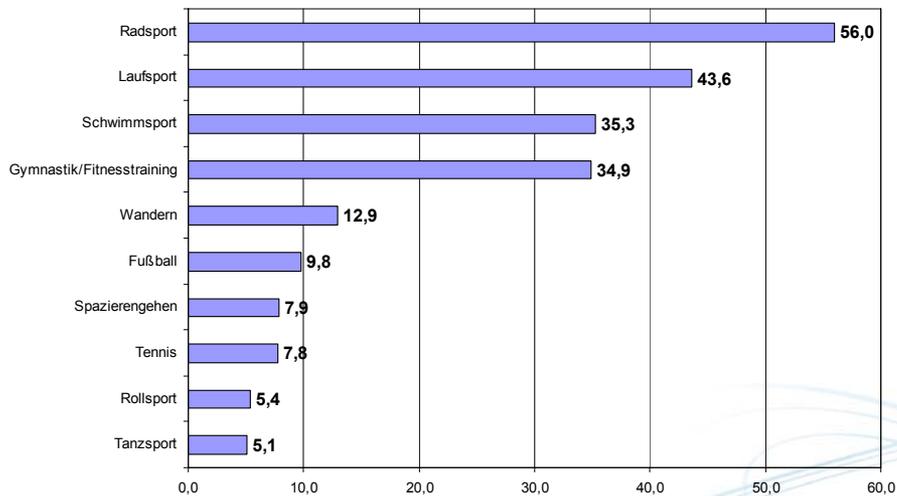


Quelle: Sportverhaltensstudien ikps

N=11.586-11.992; Angaben in Prozent
Kumulierte Prozentwerte von „eher wichtig“ und „wichtig“

Sport- und Bewegungsaktivitäten – Top 10

Welche Sportarten bzw. Bewegungsaktivitäten üben Sie im Allgemeinen aus?

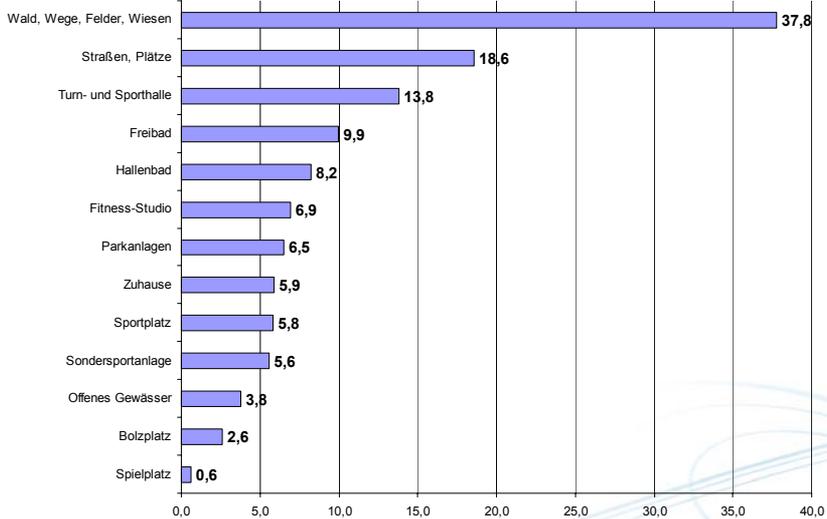


Quelle: Sportverhaltensstudien ikps

Top 10; Mehrfachantworten
n=28.873; Prozentwerte bezogen auf Anzahl der Fälle (N=11.117)

Wo wird Sport getrieben?

An welchen Orten üben Sie Ihre Sportarten / Bewegungsaktivitäten aus? Sommer-Angaben

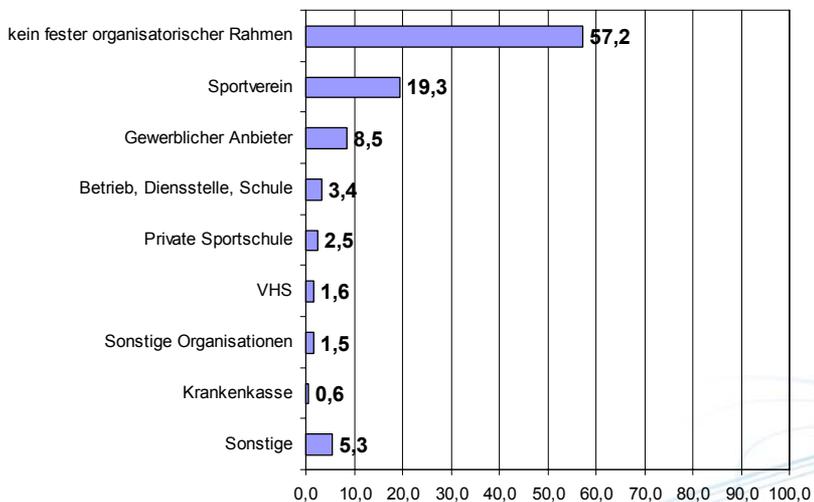


Quelle: Sportverhaltensstudien ikps

Mehrfachantworten; Sommer: n= 32.288; Prozentwerte bezogen auf Anzahl der Antworten

Organisatorischer Rahmen

In welchem organisatorischen Rahmen üben Sie Ihre Sportarten / Bewegungsaktivitäten aus?

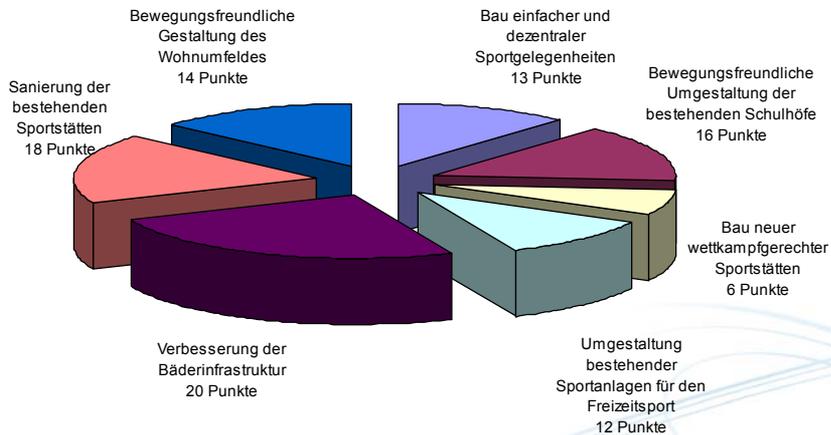


Quelle: Sportverhaltensstudien ikps

Mehrfachantworten
N=3.700 – 5.813; Prozentwerte bezogen auf Anzahl der Antworten (n=15.851)

Verbesserungen im Infrastrukturbereich

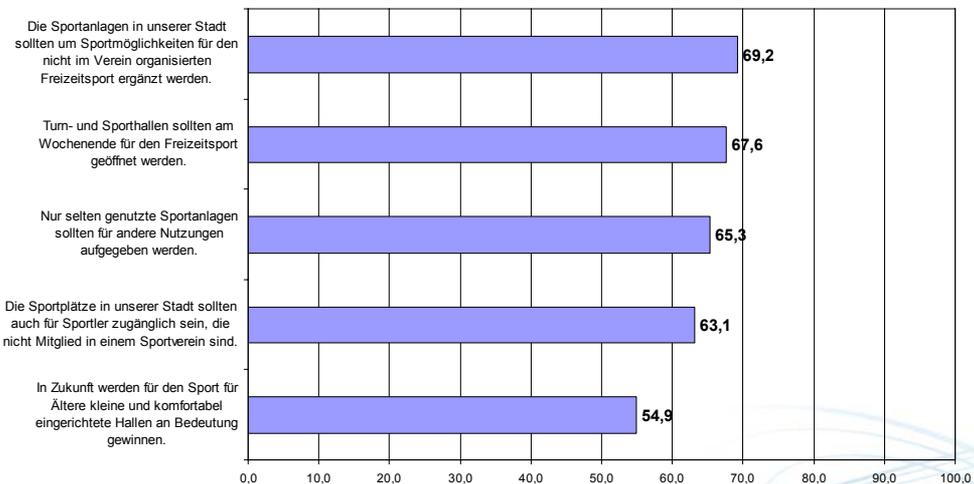
Nehmen wir an, die Stadt möchte einen bestimmten Betrag für Verbesserungen im Bereich von Sport- und Bewegungsräumen ausgeben. Sie haben nun 100 Punkte, die für diesen Geldbetrag stehen. Wie sollte dieser Geldbetrag (= 100 Punkte) ihrer Meinung nach auf die unten stehenden Möglichkeiten aufgeteilt werden?



Quelle: Sportverhaltensstudien ikps

N=6.637
Mittelwerte

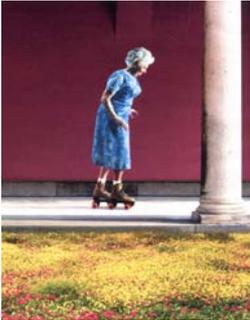
Weiterentwicklung von Sportanlagen - Aussagen



Quelle: Sportverhaltensstudien ikps

kumulierte Werte der Antworten "stimme eher zu" und "stimme voll und ganz zu".
Angaben in Prozent; N=6.423-7.309

Wandel des Sports – eine aktuelle Zustandsbeschreibung



▪ Vielfalt von Praxis

Erweiterung des Sportartenspektrums; Trend hin zum selbstorganisierten, privaten und individuellen Sporttreiben (Individualisierung)

▪ Vielfalt von Sinnorientierungen

Vom Leistungs- und Hochleistungssport über den Wettkampfsport im Verein bis zu Modellen des Gesundheits- und Fitnesssports

▪ Vielfalt der Anbieter

Verlust des Organisations- und Deutungsmonopols der Sportvereine und -verbände

▪ Vielfalt der Sport- und Bewegungsräume

Vom bewegungsfreundlichen Wohnumfeld bis zu Sportstätten für den Spitzensport

▪ Vielfalt von Zielgruppen

Vom bewegungsfreundlichen Kindergarten bis zu einer kommunalen Seniorensportkonzeption

Sportstätten und Strukturwandel des Sports

Strukturwandel des Sports

- Differenzierung und Individualisierung des Sportsystems
- Geänderte Sportpräferenzen der Bevölkerung
- Wandel der Sportmotive und des Sportverhaltens
- Wandel der Kindheit und Jugendphase
- Neue Anforderungen an bedarfsgerechte Sportstätten

Klassischer Sportplatz

- Einseitige Nutzung der Sportanlagen
- Aussparung potentieller Nutzergruppen
- Planung ausschließlich nach funktionalen Gesichtspunkten
- Normierte Sportstättendesigns für den Wettkampfsport

Die neuen Wirklichkeiten im Sport – Konsequenzen

Inhaltlich

- Korrektur der Vereinsangebote und Programme angesichts eines Anteils von 90% Freizeitsportlern

Baulich

- Loslösung der Sportstättengestaltung von der einseitigen Orientierung an den normierten Sportstättendesigns für den Wettkampfsport
- Orientierung an lokalen, spezifisch ausgeprägten Sportbedarfen bei der Neu- und Umgestaltung von Sportanlagen

Organisatorisch

- Öffnung der (Vereins-) Sportanlagen unter bestimmten Bedingungen auch für Nichtmitglieder und informelle Gruppen
- Kooperation der Vereine untereinander, mit Schulen, Jugendorganisationen, Erwachsenenbildung

Ebenen der Sportstättenentwicklungsplanung

Ebene 3
stadtteilübergreifende
Versorgung

zentrale
Sportanlagen
für Spitzensport,
Sportparks und
Verbindungswege

Ebene 2
stadtteilbezogene
Versorgung

Sportanlagen für den
Schul-, Breiten- und Wettkampfsport;
Sondersportanlagen (z.B. Tennis),
Bewegungszentren für den Freizeitsport

Ebene 1
wohnungsnah
Grundversorgung

dezentrale Grundversorgung der Bevölkerung
mit Sport-, Spiel- und Bewegungsräumen
(Pausenhöfe, Spielplätze, Spielstraßen,
Sekundärnutzungen etc.)

Wege für Sport und Bewegung











***bewegungsfreundliche Schulhöfe
Freizeitspielfelder***











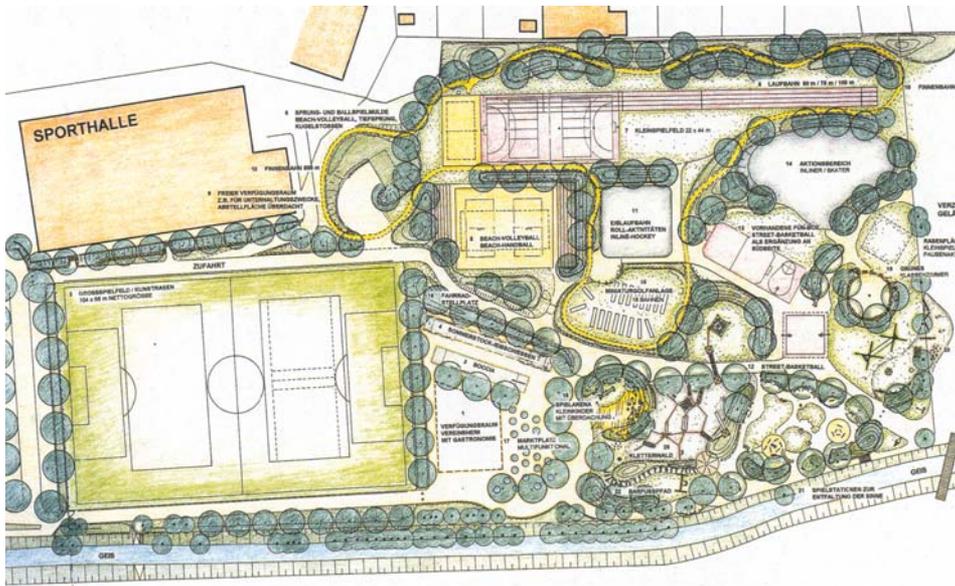




Sport- und Freizeiteinrichtungen



Sport- und Freizeitanlage JahnPark Bad Hersfeld



Sport- und Freizeitanlage JahnPark Bad Hersfeld



Eingangsbereich



Streetball-Bereich



Bewegungsgarten für Kinder

„Mit dem JahnPark ist ein Bewegungsraum entstanden, der sich in konsequenter Weise an den neuen Entwicklungen unseres Sportsystems orientiert.“



Finnenlaufbahn und 110m-Bahn



Minigolf-Anlage als tourist. Attraktion



Bewegung nicht nur für Kinder

Sport- und Freizeitanlage JahnPark Bad Hersfeld



Ruhe- und Kommunikationsbereiche



Asphaltplatz



Asphaltplatz – im Winter als Eisplatz

„Der JahnPark ein Platz zum Sporttreiben für die ganze Familie und für alle Generationen. Außerdem beinhaltet er zielgruppenorientierte Schwerpunkte.“



Begegnung der Generationen



gegliederte Bereiche



Klettern und Balancieren

Sport- und Freizeitanlage JahnPark Bad Hersfeld



Beachsport mit Tribüne



Sommerstock und Boule



Bewegungsgarten für Kinder

„Der JahnPark ist ein Platz für Kinder aller Altersstufen und ein Platz für die Jugend.“



Sport und Bewegung für alle



Kleinkindbereich



Kleinkindbereich – Treffpunkt für Familien

Sport- und Freizeitanlage JahnPark Bad Hersfeld



Treffpunkt



Hangeln im Klettergarten



Kleinkindbereich

„Der JahnPark ist ein Treffpunkt und Begegnungsraum, der auch zu Ruhe, Kommunikation und Erholung einlädt.“



Ruhezonen im Randbereich



Treffpunkt für Familien



Treffpunkt

Sport- und Freizeitanlage JahnPark Bad Hersfeld



Gleichgewichtsparcours für alle



Marktplatz für Veranstaltungen



Materialvielfalt prägt den JahnPark

„Der JahnPark ist ein kompaktes Sport- und Bewegungsareal, das vielfältige Funktionen auf engem Raum erfüllt.“



Finnenlaufbahn führt durch JahnPark



Trendsport für die Jugend



angrenzender Schulhof





8. Fachkonferenz „Junge Menschen und Mobilität“

Familienfreundliche Sport- und Bewegungsräume

Stuttgart, den 26. November 2008

Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung, Stuttgart
Dr. Stefan Eckl

www.kooperative-planung.de

